

Information zu den Modulen und Veranstaltungen

Modul / Veranstaltung: Mathematik unterrichten in der Grundschule (MMG) Kurzfach

Ausbildende/r: Gyde Höck und Dominik Klaus

wesentliche Modul-/Veranstaltungsinhalte Wie arbeite ich konkret mit den im Kerncurriculum vorgegebenen Inhalten und Kompetenzen?	1. Sitzung: Gute Aufgaben im Mathematikunterricht (Text von Gerd Walther bzw. PIK AS) a. Was ist unter einer „Guten Aufgabe“ zu verstehen? b. Wie wird aus einer Aufgabe eine gute Aufgabe? (konkrete Arbeit am Lehrwerk bzw. Arbeitsheft aus eigener Lerngruppe in Teams) 2. Sitzung: Aspekte guter Aufgaben in der praktischen Umsetzung (Schwerpunkt Anfangsunterricht) a. Aufgabenstellungen lerngruppengemäß formulieren (Beispiele aus dem Unterricht) b. Darstellungsmittel im Mathematikunterricht 3. Sitzung: Fehlerkultur und Spiele im M a. Fehlerhafte SuS-Produkte b. Vorstellung eines mathematischen Spiels 4. Sitzung: Vorstellung einer Unterrichtseinheit nach den Kriterien „Guter Aufgaben“ bzw. einer BHS zum MU Die Inhalte orientieren sich hierbei an fachdidaktischen Prinzipien, wie: - <i>Lebensweltbezug</i> - <i>aktiv-entdeckendes Lernen</i> - <i>problemorientiertes Lernen</i> - <i>Vernetzung der Darstellungsebenen</i> - <i>Differenzierung</i> - <i>operatives Prinzip, Spiralprinzip und Prinzip der durchgängigen Sprachbildung</i> <i>und am aktuellen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Stand für kompetenzorientiertes Unterrichten. (s. Kerncurriculum f.d. Pädagogischen Vorbereitungsdienst S.87)</i>
angestrebter Kompetenzerwerb Wie arbeite ich konkret mit den im Kerncurriculum vorgegebenen Inhalten und Kompetenzen?	In kollegialen UB reflektieren die LiV „<i>fachbezogen wesentliche Kriterien guten Unterrichts auf Basis der einschlägigen Fachliteratur sowie des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS) und übertragen diese Erkenntnisse auf die unterrichtliche Praxis.</i>“ (s.o., S.87) Auf dieser Grundlage erweitern sie ihre Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Reflexion ihres Mathematikunterrichts bis hin zur Vorstellung einer erprobten

	mathematischen Unterrichtseinheit nach den Kriterien „Guter Aufgaben“ (G.Walther 2004).
Entwicklungsprogression und Vertiefungsmöglichkeiten	Durch die 2 UB sowie das aktive Einbringen in die Sitzungsthemen (s.o.) werden Kriterien guten Mathematikunterrichts mehrperspektivisch erarbeitet, erprobt und reflektiert. Insbesondere kollegiale UB (i.d.R. 3 pro Modul) ermöglichen intensive Lernerfahrungen und lassen Potenziale für den Mathematikunterricht aufzeigen. Die Inhalte der Modulveranstaltungen werden in einem Moodlekurs angereichert mit Hintergrundliteratur und Online-Quellen und stehen zur individuellen Vertiefung der Themen zur Verfügung.
Arbeit an / mit BHS	Die Arbeit an BHS im Kontext des Mathematikunterrichts wird von einigen Studierenden, jedoch nicht von allen intensiv genutzt. Es besteht die Möglichkeit BHS im Rahmen der Modulveranstaltungen vorzustellen, Fragen einzubringen und an ihnen zu arbeiten (ca. 20min pro Sitzung).
Arbeit mit dem Portfolio	
Anmerkungen:	Ein Semester Fachausbildung ist für die Fülle an Kompetenzen, die ein lernförderlicher Mathematikunterricht erfordert, zu wenig. Insbesondere die diagnostische Kompetenz wird zwar im Rahmen des Moduls an konkreten Beispielen angebahnt, kann aber in nur einem Semester nicht umfassend entwickelt werden.